

Weniger Ersatzverkehr entlang der Städtebahn-Strecken

Parallele Busfahrten auf RB 34 und RB 72 laufen schrittweise aus

Seit Montagmorgen rollen die Züge der insolventen Städtebahn Sachsen (SBS) wieder auf den Bahnstrecken von Dresden nach Kamenz (RB 34) sowie von Heidenau nach Altenberg (RB 72). Ab dem kommenden Wochenende rollt auch der WanderExpress (RE 19) wieder planmäßig zwischen Dresden und dem Osterzgebirge. Zur Absicherung des Schülerverkehrs sind derzeit noch parallel Ersatzbusse unterwegs, deren Einsatz nun schrittweise endet. Auf den beiden Linien von Dresden nach Königsbrück (RB 33) sowie von Pirna nach Neustadt und Sebnitz (RB 71) sind die Busse weiterhin im Einsatz, bis auch dort wieder Züge rollen.

„Die Busse zwischen Kamenz und Dresden fahren letztmalig am Freitag, den 23. August“, erklärt Lutz Auerbach, Leiter der Verkehrsabteilung im VVO. Ab Samstagmorgen fahren dann regulär nur noch die Züge der Städtebahn im Stundentakt. Bereits ab Freitagmorgen entfallen die als Ersatz eingerichteten zusätzlichen Stopps der Trilex-Express-Züge in Dresden-Industriegelände und Langebrück.

„Die Busse im Müglitztal fahren noch eine Woche länger bis zum 30. August“, so Lutz Auerbach weiter. „Der ganze Verbund dankt allen Busunternehmen, den Disponenten und Busfahrern, dass sie uns kurzfristig und engagiert zur Seite standen und uns auch weiterhin unterstützen.“ Durch den schrittweisen Abbau des Busverkehrs hat die SBS nun ausreichend Zeit, sich wieder in den täglichen Betrieb einzufahren.

Dr. Stephan Laubereau, vorläufige Insolvenzverwalter des Unternehmens, arbeitet intensiv an der Wiederinbetriebnahme der beiden anderen Strecken. Ein Zeitpunkt dafür steht derzeit noch nicht fest. Die Regiobus Oberlausitz (RBO) setzt daher auf der stark nachgefragten Strecke zwischen Königsbrück und Dresden einen zusätzlichen Bus ein.

Aktuelle Informationen zum Fahrplan gibt es unter www.vvo-online.de/staedtebahn und telefonisch an der InfoHotline 0351/ 852 65 55.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Christian Schlemper

Pressesprecher

Verkehrsverbund Oberelbe GmbH (VVO)

0351/852 65 12

presse@vvo-online.de

www.vvo-online.de

www.twitter.com/vvo_presse